

Pressemitteilung

Modifizierte Internet-Plattform für Analphabeten entwickelt

Online Lesen und Schreiben lernen – hinter Gittern!

Bonn / Berlin, 31. März 2010 (zaf) – Weiterbildung ist auch und gerade im Gefängnis das A und O, wollen sich die Betroffenen nach Verbüßung ihrer Strafe wieder in die Gesellschaft eingliedern. Viele von ihnen sind trotz Schulbesuchs nicht in der Lage, richtig zu lesen und zu schreiben. Sie sind so genannte funktionale Analphabeten. Auch ihnen kann nun geholfen werden – mit einer speziellen Software des Deutschen Volkshochschul-Verbandes: ich-will-lernen.de, mit Abstand Marktführer beim E-Learning in diesem Bereich, kann jetzt nämlich als Version ohne internettypische Funktionen wie Forum, Chat und Mailsystem von Strafgefangenen genutzt werden.

Die Sonderanfertigung der Internetplattform steht kostenlos zur Verfügung. Künftig müssen sich die rund 50 Justizvollzugsanstalten (JVA) in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und im Saarland dabei nicht mal mehr um die Einrichtung auf ihren eigenen Computern kümmern. Möglich macht das die vom IBI - Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft an der Technischen Universität Berlin betriebene Lernplattform-Plattform „elis“ (E-Learning im Strafvollzug): Auf einer zugangsgeschützten Plattform können eine Vielzahl von Lernprogrammen ausgeführt werden, die auf einem zentralen Server vom IBI verwaltet werden. An der Software des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV), die in einzelnen Gefängnissen bereits eingesetzt worden war, bestand dort großes Interesse. Und der DVV war gerne bereit, sie zur Verfügung zu stellen: „Mit ich-will-lernen.de ergänzen wir das Lernangebot für die Strafgefangenen sinnvoll“, erklärt die stellvertretende DVV-Direktorin, Gundula Frieling. „Denn sie können auf diese Weise vollkommen anonym Lesen, Schreiben und auch Rechnen lernen, ohne dass sie sich irgendwem gegenüber offenbaren müssen. Für die Resozialisierung nach ihrer Haftentlassung ist das ein Meilenstein.“ Prof. Dr. Wilfried Hendricks, Leiter des IBI, ergänzt: „Wir haben in den Haftanstalten von vielen Häftlingen gehört, dass für sie die Nutzung des Computers für Bildungszwecke erstmals ein selbstbestimmtes Lernen in angstfreier Atmosphäre erlaubt. Außerdem wird dadurch das Interesse am Lesen geweckt.“

ich-will-lernen.de ist Deutschlands größtes offenes Lernportal mit etwa 27.000 interaktiven Übungen in verschiedenen Lernstufen zu Alphabetisierung und Grundbildung, aber auch zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss und zum Einstieg ins Berufsleben. Das Portal wurde vom Deutschen Volkshochschul-Verband mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) entwickelt. Mit monatlich 10.000 bis 20.000 Lernenden ist es im Web zur wichtigsten An-

laufstelle für die geschätzten vier Millionen funktionalen Analphabeten in Deutschland geworden. Über 225.000 haben sich inzwischen als Lerner registriert.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist die bildungs- und verbandspolitische Vertretung der Volkshochschulen und der VHS-Landesverbände auf Bundes- und europäischer Ebene. Hinter ihm stehen die rund 1000 Volkshochschulen in Deutschland.

Das IBI widmet sich seit 1995 in Forschung und Entwicklung dem Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt unter anderem in der Unterstützung von Haftanstalten in elf Bundesländern beim Lehren mit digitalen Medien.

Mit dem Deutschen Bildungsmedien-Preis digita vergibt das IBI jährlich eine der angesehensten Auszeichnungen im E-Learning-Sektor. 2006 ging dieser an ich-will-lernen.de.

Ansprechpartner: Boris Zaffarana, Pressesprecher
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn
Tel: +49 (0) 228 / 975 69 - 11
Mobil: +49 (0) 157 / 77 90 33 84
E-Mail: zaffarana@dvv-vhs.de

Morten Hendricks, Pressesprecher
Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft e.V.
Franklinstraße 28/29, 10587 Berlin
Tel: +49 (0) 30 / 399 02 529
Fax: +49 (0) 30 / 399 02 401
E-Mail: ibi@ibi.tu-berlin.de